

**Protokoll**  
**der 196. Vorstandssitzung**  
**des Georg-Elias-Müller-Instituts für Psychologie**  
**am 18.11.2020 (per Videokonferenz)**

Anwesend: Boos, Brinkmann, Brockmeyer, Bryant (Protokoll), Hagmayer, Heine, Heineke, Mani (Vorsitz), Mattler, Penke, Ritter, Schroeder, Schulz-Hardt, Sebon, Sedlmair, Valuch, Waldmann, Wesser, Ziereis, Zörner

Der Vorstand ist beschlussfähig.

**TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die TOPs sind nicht fortlaufend nummeriert, daher wird die Nummerierung wie folgt angepasst:

TOP 9 Degen-Stelle - wird zu TOP 7

TOP 10 Berufsrechtliche Anerkennung: Psychotherapie-Ausbildung – wird zu TOP 8

TOP 11 Verschiedenes – wird zu TOP 9

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

**TOP 2: Verabschiedung der Protokolle vom 7.10.2020 und 11.11.2020**

Im Protokoll vom 7.10.2020 ist eine Formulierung beim letzten Mitteilungspunkt unter TOP 3 missverständlich. Die Formulierung wird als Nachtrag wie folgt geändert:

Die Psychotherapeutenausbildung über den Direktstudiengang ist lt. Gesetz ab 1.9.2020 möglich. Es gibt inzwischen eine Zusage über die Bereitstellung von Mitteln ab 2021. Diese würden normalerweise für zwei neue klinische Abteilungen reichen, allerdings gibt es Einschränkungen, über deren Umsetzung noch diskutiert werden muss.

~~So gibt es den Wunsch bereits in diesem Wintersemester zu starten ebenso wie die Erwartung, dass 120 Bachelor, mind. 25 allgemeine Master und mind. 60 Klinische Masterplätze bereitgestellt werden.~~ So äußert das Ministerium die Erwartung, dass der neue Klinische Masterstudiengang bereits zum kommenden Wintersemester beginnt, Außerdem benennt das Ministerium Mindestkapazitäten von 120 Bachelorplätzen, 60 Plätzen im neuen Klinischen Masterstudiengang sowie 25 Plätzen im allgemeinen Masterstudiengang Psychologie. Hier ist gegenwärtig unklar, ob die vom Land angebotene Finanzierung, die ggf. durch Hochschulpaktmittel aufgestockt werden kann bzw. soll, tatsächlich ausreicht, um die Zielzahlen im Bachelor sowie im Klinischen Master zu erreichen, ohne von der vom Institut geforderten Mindestkapazität von 45 Plätzen im allgemeinen Master Psychologie abrücken zu müssen. Für das Institut ist dies essentiell, damit der Masterabschluss der Regelabschluss im Psychologiestudium ist und sich die relativen Kapazitäten der beiden Masterstudiengänge an den tatsächlichen Bedarfen orientieren.

Hierfür muss bis Mitte November ein Finanzkonzept vorgelegt werden, das derzeit entwickelt wird und dann in einer Sondersitzung des Vorstands diskutiert werden soll. Zeitgleich sollen aber schon die Freigabeanträge für die neuen Klinischen Abteilungen gestellt werden um keine Zeit zu verlieren (können notfalls im Präsidium gestoppt werden).

Weitere Änderungen:

TOP 10: Folgender Absatz wird als dritter Spiegelstrich ergänzt:

*H. Schulz-Hardt selbst hält diesen Vorschlag für sehr problematisch, da die Ressourcen für diese Professur dem GEMI komplett von der Sozialwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zweckgebunden zur Verfügung gestellt wurden und insofern nur dann zu Einsparungen herangezogen werden dürften, wenn keine anderen Möglichkeiten bestehen.*

TOP 3, vierter Spiegelstrich – verantwortlich ist doppelt

TOP 9, vierter Spiegelstrich – „Mittel der Professur“ statt „Professoren-Mittel“

TOP 13 „Wahlpflichtmodule“ statt „Wahlpflichtfächer“

TOP 8 letzter Absatz – „Gleichheitsgrundsatz“ wird ergänzt

Das Protokoll vom 7.10.20 wird mit diesen Änderungen verabschiedet.

Das Protokoll vom 11.11.2020 wird mit folgenden Änderungen verabschiedet:

TOP 1, letzter Spiegelstrich - ~~Abweichend von der bisherigen Praxis fließen die Gelder für die Professur inklusive der Grundausrüstung (= Mitarbeiter) in den Struktur- und Innovations-Fonds und können von dort im 1. Semester nicht mehr für eine Lehrstuhlvertretung beantragt werden.~~ Wie bisher fließen die Gelder für die Professur inklusive wissenschaftliche Mitarbeiterstellen in den Struktur- und Innovationsfonds, wenn keine lückenlose Neubesetzung erfolgt. Abweichend von der bisherigen Praxis können jedoch im ersten Semester der Vakanz keine Mittel mehr für eine Lehrstuhlvertretung beantragt werden, ab dem 2. Semester nur noch in der nächstniedrigeren Stufe (W1 für W2 bzw. W2 für W3). Daher sollte in allen Verfahren eine lückenlose Besetzung angestrebt werden.

TOP 3, Spiegelstrich 2 - Da die Kurzfristigkeit manchmal unvermeidbar ist, wird gewünscht, dass ein Entwurf bereits eine Woche vor der Sitzung an die Statusgruppen verteilt ~~wird~~ werden soll.

TOP 6, Spiegelstrich 2 - Da Göttingen wieder Risikogebiet ist, findet die Lehre wieder überwiegend online statt und die Möglichkeiten Studien durchzuführen sind eingeschränkt. Dadurch entstehen zeitliche Verzögerungen bei den Forschungen, was wiederum zur Folge ~~hat~~ haben kann, dass sie nicht innerhalb der vom Arbeitsvertrag vorgegebenen Zeit beendet werden können.

TOP 6, Spiegelstrich 3 - wird ergänzt um Punkt (7) Auf Präsenzveranstaltungen sollte nach Möglichkeit verzichtet werden.

### **TOP 3: Mitteilungen der GD**

- Der Antrag ans MWK wurde fristgerecht eingereicht, es gibt noch keine Rückmeldung. Fr. Mani bedankt sich bei H. Heineke, H. Brockmeyer, H. Hagmayer, H. Mattler, und H. Schulz-Hardt für die Zuarbeit, Dank geht auch an Fr. Mani.  
Es gibt ein Kurzprotokoll über das Gespräch im Präsidium, bei dem die zwei unterschiedlichen Modelle (einmal für MWK und einmal intern) erläutert werden. Daraus geht auch hervor, dass das Präsidium der internen Variante zustimmt.
- Bezüglich des Rufes von H. Rakoczy gibt es noch keine Neuigkeiten.
- Das Verwaltungsgericht hat die Kapazität für dieses WiSe ohne Einschränkungen bestätigt. Dank geht insbesondere an H. Hagmayer und Fr. Wesser für die gute Vorbereitung.
- Es gibt eine neue Verfahrensweisung Einkauf, nach der Bestellungen über den Zentralen Einkauf ausgelöst werden sollen und Auslagererstattungen ab sofort nicht mehr erlaubt sind.

#### **TOP 4: Mitteilungen aus den Gremien (Fakultätsrat, Senat, etc.)**

- Treffen der Professoren für Klinische Psychologie:  
H. Brockmeyer berichtet von einer Live-Abfrage, welche Standorte fest mit einer Einführung des Direktstudiengangs zum WiSe 2021/22 planen. Insgesamt waren das sieben Standorte, aus Niedersachsen war bisher nur Braunschweig dabei, dazu einige private Fachhochschulen. Bezüglich der Finanzierung ist Mecklenburg-Vorpommern am weitesten, Zusagen gibt es aber auch für Hessen, Rheinland-Pfalz und Bremen. Niedersachsen ist relativ weit vorn. H. Schulz-Hardt kündigt eine demnächst anstehende Abfrage vom Fakultätentag hierzu an, in der es auch insbesondere um Finanzierungsfragen gehen wird.

Aus dem Studiendekanekonzipil:

- H. Heineke berichtet, dass im Studiendekanekonzipil bereits über die Vorlage für die zukünftigen Hochschulpahtplätze diskutiert wurde. 15 weitere Plätze für die Psychologie sind enthalten.

#### **TOP 5: Mitteilungen aus Studienausschuss und Prüfungskommission**

Aus dem Studienausschuss:

- Keine Mitteilungen

Aus der Prüfungskommission:

- Es gab einige Entscheidungen im Umlaufverfahren, diese betrafen größtenteils Corona-bedingte Veränderungen, da Module zum Teil nicht wie geplant abgeschlossen werden konnten oder sogar nicht durchführbar waren.
- H. Heineke bittet die Dozierenden eindringlich einen dritten Prüfungstermin einzuplanen. Da die Studierenden bei Kontakt mit Infizierten aufgefordert sind, sich in freiwillige Quarantäne zu begeben, kann es dazu kommen, dass Prüfungen möglicherweise nicht abgelegt werden können. Es gibt aber hierfür kein Attest, das vorgelegt werden könnte, deshalb können die Betroffenen einen Härtefallantrag ans Prüfungsamt stellen, das dann im Einzelfall prüft, ob die Prüfung zum nächsten regulären Termin nachgeholt werden kann oder ob ein zusätzlicher Prüfungstermin eingeräumt werden muss.

### **NICHT-ÖFFENTLICHER TEIL**

#### **TOP 6: Mitteilungen aus dem Finanzausschuss**

- Keine Mitteilungen

### **ÖFFENTLICHER TEIL**

#### **TOP 7: Degen-Stelle (Tischvorlage)**

- Fr. Degen wird derzeit je hälftig vom GEMI und vom Albrecht-von-Haller-Institut finanziert. Diese Finanzierung ist vereinbart bis zum 30.9.2022, danach wird Fr. Degen wieder zu 100 % vom AvH-Institut finanziert. Fr. Degen hat seit dem 1.11. das Sekretariat von Fr. Boos übernommen, damit ist ihre bisherige Stelle im Institut frei. Der Vorstand muss nun entscheiden, ob die momentane hälftige Teilung mit dem AvH-Institut beibehalten werden soll oder ob das GEMI Fr. Degen zu 100 % (je hälftig aus dem Sekretariat Boos und der bisherigen Stelle im Gesamtinstitut) beschäftigen will.
- Die Tischvorlage beinhaltet einerseits die Aufgaben der Sekretariate über das Abteilungssekretariat hinaus, aber auch die Aufgaben von Fr. Degen, die sie bisher wahrgenommen hat.

- Einige dieser Aufgaben müssen entfallen, andere werden neu verteilt. Fr. Nörtemann übernimmt die Zeiterfassungssachbearbeitung, Fr. John übernimmt die Testothek. Die Unterstützung des GD-Sekretariats soll eingeschränkt bei Fr. Degen bleiben, ebenso die Ausgangspost.
- Fr. Mani wird mit allen Sekretärinnen Anfang des Jahres ein Gespräch führen um die Aufgabenbelastung zu besprechen. Anschließend wird die Aufgabenverteilung erneut im Vorstand diskutiert werden.
- Da alle Aufgaben vorerst verteilt wurden, stimmt der Vorstand darüber ab, die ehemalige Stelle von Fr. Degen unbesetzt zu lassen.

**Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (4 Profs), 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung**

- Die Verwendung der freiwerdenden Mittel wird im Finanzausschuss besprochen. Sollten sie kapitalisiert und für die Sparmaßnahmen verwendet werden, weist H. Heineke darauf hin, dass die FSK im Einzelfall entscheiden muss, ob hierfür der Fakultätsabzug fällig wird oder nicht. Die volle Zuweisung sollte im Antrag vermerkt sein.

**TOP 8: Benennung Master-Studiengänge**

- H. Schulz-Hardt möchte für den Fakultätentag ein Meinungsbild des Vorstands zur Benennung der Master-Studiengänge mitnehmen. Variante 2 ist die von der DGPs präferierte Variante mit (A) M.Sc. Klinische Psychologie und Psychotherapie und (B) M.Sc. Psychologie, Variante 2 ist (A) M.Sc. Psychologie und (B) M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie.
- Es gibt eine Tendenz zur Variante 1.

**TOP 9: Berufsrechtliche Anerkennung: Psychotherapie-Ausbildung**

- Für den B.Sc.-Studiengang Psychologie ist die berufsrechtliche Anerkennung entsprechend des Psychotherapeutengesetzes und der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zum Ende des Sommersemester 2021 einzuführen beabsichtigt, um eine Ausbildung in Richtung Approbationsprüfung Psychotherapie zu ermöglichen.

**Abstimmung: 6 Ja-Stimmen (3 Profs), 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung**

**TOP 10: Verschiedenes**

- Fr. Brinkmann erinnert nochmal an die englischen Modulbeschreibungen, die noch immer nicht alle vorliegen. Vorteilhaft wäre, wenn die Beschreibungen sowohl für Sommer als auch für Winter zusammen eingereicht würden, damit das Handbuch nicht halb deutsch, halb englisch ist. Überschriften müssen nicht übersetzt werden, sie sind im Formular vorgegeben und damit einheitlich.
- H. Heineke erklärt, dass die in den Institutsgebäuden größtenteils vorhandenen Juniper-Access-Points keinen Support mehr erhalten und daher gegen Cisco-Access-Points ausgetauscht werden sollen. Die alten Geräte werden aber nicht sofort abgeschaltet, der Austausch durch die GWDG wird ca. 1 Jahr dauern. Zentrale Räume werden von der Uni ausgerüstet, die Fakultät bekommt 150 Tsd. Euro, die vermutlich aber nicht ausreichen werden. Das Institut hat daher bereits einen Antrag auf SQM-Mittel gestellt. Für einen Access-Point ist mit Kosten in Höhe von 1500 Euro zu rechnen, außerdem ist die Reichweite der neuen Access-Points 30 % geringer, so dass wahrscheinlich mehr benötigt werden. Daher muss nochmal geprüft werden, ob die beantragte Summe ausreichend ist. Der Antrag kann auch über zwei Semester gestreckt werden.

- H. Heineke wird die neue Verfahrensanweisung Einkauf in der FSK ansprechen, da sie nicht für praktikabel gehalten wird. Der Hintergrund der Änderung ist allerdings eine Steuerprüfung, auf die die Universität reagieren muss. Trotzdem ist zu klären, welche Spielräume es gibt.

---

GD Prof. Dr. Mani